

Die Haftung des Motorfahrzeug- halters für Ordnungsbussen

**Strassenverkehrsrechtstagung
2018**

21.6.2018
Universität Freiburg

M. A. Niggli / St. Maeder

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT FREIBURG

M. A. Niggli | St. Maeder

1

Art. 6 OBG seit 1.1.2014

Art. 6¹⁴ Vorgehen bei unbekanntem Fahrzeugführer

¹ Ist nicht bekannt, wer eine Widerhandlung begangen hat, so wird die Busse dem im Fahrzeugausweis eingetragenen Fahrzeughalter auferlegt.

² Dem Halter wird die Busse schriftlich eröffnet. Er kann sie innert 30 Tagen bezahlen.

³ Bezahlt er die Busse nicht fristgerecht, so wird das ordentliche Strafverfahren eingeleitet.

⁴ Nennt der Halter Name und Adresse des Fahrzeugführers, der zum Zeitpunkt der Widerhandlung das Fahrzeug geführt hat, so wird gegen diesen das Verfahren nach den Absätzen 2 und 3 eingeleitet.

⁵ Kann mit verhältnismässigem Aufwand nicht festgestellt werden, wer der Fahrzeugführer ist, so ist die Busse vom Halter zu bezahlen, es sei denn, er macht im ordentlichen Strafverfahren glaubhaft, dass das Fahrzeug gegen seinen Willen benutzt wurde und er dies trotz entsprechender Sorgfalt nicht verhindern konnte.

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT FREIBURG

M. A. Niggli | St. Maeder

2

Ziel, Anwendungsbereich und Adressat der Bestimmung

Ziel
Effizientere Abwicklung Ordnungsbussenverfahren

Anwendungsbereich
Unbekannter Täter
(abgestelltes Fz oder automatische Überwachungsanlage)

Adressat
Formeller Halter

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT FREIBURG

M. A. Niggli | St. Maeder

3

Möglichkeiten des formellen Halters

1. Busse **bezahlen**
2. Busse **nicht bezahlen** →
Einleitung ord. Verfahren gegen Halter (Art. 6 Abs. 3 OBG)
3. **Täter** mit Namen und Adresse **nennen** →
OB-Verfahren gegen diese Person (Art. 6 Abs. 4 OBG)
4. **Widerhandlung bestreiten, Täter aber nicht nennen.**
Kann Täter mit verhältnismässigem Aufwand nicht ermittelt werden
→ Halter muss Busse bezahlen, (Art. 6 Abs. 5 OBG)
→ zu der **Ausnahme** nächste Folie

RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT FREIBURG

M. A. Niggli | St. Maeder

4

Verteidigungsargumente des Halters

Verteidigungsargument

- Fahrzeug wurde **gegen den Willen** verwendet, was auch bei entsprechender **Sorgfalt** nicht hätte verhindert werden können (Glaubhaftmachung)

Kein Verteidigungsargument

- Täter auch dem Halter nicht bekannt
- Alibi
- Juristische Personen können nicht fahren
- Zeugnisverweigerungsrecht
- ...

Ist das Strafrecht?

«Da Ordnungsbussen für Übertretungen im Sinn von Artikel 103 StGB verhängt werden, finden auch die entsprechenden **strafrechtlichen Grundsätze Anwendung**.

Mit dieser Revision soll von einem dieser Grundsätze abgewichen werden, indem **nicht mehr ausschliesslich die Person bestraft werden muss, welche die Widerhandlung begangen hat**, sondern der Fahrzeughalter oder die Fahrzeughalterin bestraft werden kann, falls der Täter oder die Täterin der Polizei nicht bekannt ist.»

Botschaft Via Sicura (BBI 2010, 8447, 8486)

Ist das Strafrecht?

~~Menschliches Verhalten~~

Tatbestandsmässigkeit
objektiv und subjektiv

Rechtswidrigkeit

~~Schuld~~
nulla poena sine culpa

Ist das Strafrecht?

Art. 6 OBG ist

- **keine** Täterschaftsvermutung
- **keine** Strafe für Verletzung der Mitwirkungspflicht
- stellvertretende Zahlungspflicht wegen einer blossen Eigenschaft

und damit **kein Strafrecht**

Warum ist das ein Problem?

Wenn Art. 6 OBG kein Strafrecht ist,
dann wird die **Verbindung zum AT StGB** gekappt:

*Art. 333 Abs. 1 StGB:
Die allgemeinen Bestimmungen dieses Gesetzes finden auf
Taten, die in andern Bundesgesetzen mit Strafe bedroht
sind, insoweit Anwendung, als diese Bundesgesetze nicht
selbst Bestimmungen aufstellen.*

Z.B. Verjährung? → grösste **Auslegungsschwierigkeiten**

Zur Auslegung von Art. 6 OBG

1. Wer ist **Adressat** der Busse nach Art. 6 Abs. 5 OBG?
2. Was heisst, Namen und Adresse des **Führers zu nennen**?
3. Was ist «**unverhältnismässiger Aufwand**»?
4. Was bedeutet «**glaubhaft machen**»?
5. Ist eine **Ersatzfreiheitsstrafe** für den Halter denkbar?

Wer ist Adressat der Busse nach Art. 6 Abs. 5 OBG?

Art. 6¹⁴ Vorgehen bei unbekanntem Fahrzeugführer

¹ Ist nicht bekannt, wer eine Widerhandlung begangen hat, so wird die Busse dem im Fahrzeugausweis eingetragenen Fahrzeughalter auferlegt.

- **Formeller Halter** (≠ Haftpflichtrecht)
- **Natürliche oder juristische Person**
(wohl h.M.; Praxis in einigen Kantonen, BGer offen gelassen [6B_1007/2016, E. 1.4])
- **a.M.:** Unternehmensvertreter über Art. 29 StGB erfassen
(z.B. KGer FR, 6.2.2017, Nr. 502 2016 308)
- **BGer (gestern!):** Keine Anwendung auf Unternehmen

Wer ist Adressat der Busse nach Art. 6 Abs. 5 OBG?

Medienmitteilung des Bundesgerichts

Urteil vom **20. Juni 2018** (6B_252/2017)

Haftung des Fahrzeughalters für Ordnungsbussen bei unbekanntem Lenker

«Gemäss Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind im Bereich der Verkehrsdelikte die allgemeinen Bestimmungen des Strafgesetzbuches (StGB) anwendbar, soweit keine abweichende Regelung besteht. Das Strafgesetzbuch schliesst sodann eine strafrechtliche Verantwortlichkeit von Unternehmen aus, wenn es wie vorliegend um eine blosser Übertretung geht.
Da Artikel 6 OBG nicht ausdrücklich auf eine Haftung von Unternehmen als Fahrzeughalter verweist, darf die Bestimmung bei Firmen deshalb mangels einer ausreichend bestimmten gesetzlichen Grundlage nicht angewendet werden.»

Wer ist Adressat der Busse nach Art. 6 Abs. 5 OBG?

- BGer 6B_252/2017: **Begründung** steht noch aus
- Überraschend, denn Botschaft Via Sicura (BBI 2010, 8447, 8486):
*«Andererseits sind **viele Firmen** oft nicht in der Lage oder nicht willens, der Polizei jene Person anzugeben, die das Fahrzeug zur fraglichen Zeit benutzte.»*
- Wie weiter: Anwendung von **Art. 29 StGB** auf nat. Personen im Unternehmen (vgl. Praxis FR)?

Art. 29 StGB?

Art. 29

Eine besondere Pflicht, deren Verletzung die Strafbarkeit begründet oder erhöht, und die nur der juristischen Person, der Gesellschaft oder der Einzelfirma¹⁸ obliegt, wird einer natürlichen Person zugerechnet, wenn diese **handelt**:

- a. als Organ oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person;
- Zielt auf nat. Person als **Täter**
 - Vertreter/Organe **handeln aber nicht**
 - AT StGB **gar nicht anwendbar!**

Was heisst, Namen und Adresse des Führers zu nennen?

⁴ Nennt der Halter Name und Adresse des Fahrzeugführers, der zum Zeitpunkt der Widerhandlung das Fahrzeug geführt hat, so wird gegen diesen das Verfahren nach den Absätzen 2 und 3 eingeleitet.

BGer: **Geringe Anforderungen** (6B_1007/2016, E. 1.4)

- vollständige Angaben (Führer individualisierbar)
- nicht wenig plausibel
- Genügend: Autovermietung gibt an, wer Mieterin war, die gem. Vertrag als einzige fahren durfte
- Unerheblich: Einbringlichkeit der Busse; Möglichkeit, dass vertragswidrig ein Dritter fahren könnte...

→ Angabe des **materiellen Halters** dürfte genügen

→ Was, wenn der Genannte die Täterschaft plausibel **bestreitet**?

Was ist «unverhältnismässiger Aufwand»?

⁵ Kann mit verhältnismässigem Aufwand nicht festgestellt werden, wer der Fahrzeugführer ist, so ist die Busse vom Halter zu bezahlen, es sei denn, er macht im ordentlichen Strafverfahren glaubhaft, dass das Fahrzeug gegen seinen Willen benutzt wurde und er dies trotz entsprechender Sorgfalt nicht verhindern konnte.

- Ungenügend sicherlich **gar keine Anstrengungen**
- Angesichts Bussenhöhe/Unrecht/Zielsetzung **aufwändige Untersuchungshandlungen** unverhältnismässig
- Aufklärungsaufwand wohl auch unverhältnismässig, wenn vom Halter Genannter **Täterschaft bestreitet**
- **Praxis** wird Anforderungen definieren müssen.

Was bedeutet «glaubhaft machen»?

⁵ Kann mit verhältnismässigem Aufwand nicht festgestellt werden, wer der Fahrzeugführer ist, so ist die Busse vom Halter zu bezahlen, es sei denn, er macht im ordentlichen Strafverfahren glaubhaft, dass das Fahrzeug gegen seinen Willen benutzt wurde und er dies trotz entsprechender Sorgfalt nicht verhindern konnte.

- **Nichts** in Materialien und Rspr., Literatur **ratlos**
- **Schwelle** sollte **tief** gehalten werden
- BGE 130 III 321, 325 (Zivilabteilung):
«Glaubhaft gemacht ist eine Tatsache schon dann, wenn für deren Vorhandensein gewisse Elemente sprechen, selbst wenn das Gericht noch mit der Möglichkeit rechnet, dass sie sich nicht verwirklicht haben könnte».

Ist eine Ersatzfreiheitsstrafe für den Halter denkbar?

Art. 106

¹ Bestimmt es das Gesetz nicht anders, so ist der Höchstbetrag der Busse 10 000 Franken.

² Der Richter spricht im Urteil für den Fall, dass die Busse schuldhaft nicht bezahlt wird, eine Ersatzfreiheitsstrafe von mindestens einem Tag und höchstens drei Monaten aus.

- Frage stellt sich im **ordentlichen Verfahren**
- Halterhaftpflicht ist **keine Bestrafung** des Halters
- Ergo auch **keine Ersatzfreiheitsstrafe** möglich
- So **OGer ZH**, 2.5.2017, SU160069, ZR 2017, 217–220
- Praxis **z.T. aber auch anders**: Aussprache Ersatzfreiheitsstrafe selbst wenn Halter jur. Person!

Ausblick: Totalrevidiertes Ordnungsbussengesetz

- **Erhebliche Ausweitung** des OB-Verfahrens auf 17 Gesetze und dazugehörige Verordnungen
- Entwurf Bussenliste BR: **499 OB-Tatbestände**
- Art. 7 nOBG als **Nachfolgebestimmung** von Art. 6 OBG ohne materielle Änderungen
- **Aufhebung** der Halterhaftung somit wohl **kein Thema**

Ausblick: Dammbbruch?

Risiko der **Ausdehnung auf weitere Deliktkategorien?**

Beispiel

Auto wird innerorts (signalisiert 50 km/h) geblitzt, der Fahrer ist jedoch unbekannt und kann nicht ermittelt werden. Die gemessene Geschwindigkeit nach Abzug der Sicherheitsmargen beträgt

- **65 km/h**:
Der Halter bezahlt die (Ordnungs-)Busse von CHF 250
- **66 km/h**:
Niemand bezahlt eine Busse

Ausblick: Dambruch?

Ausdehnung auf **andere Bereiche**? Schon länger Realität...

Art. 7 VStrR:

¹ Fällt eine Busse von höchstens 5000 Franken in Betracht und würde die Ermittlung der nach Artikel 6 strafbaren Personen Untersuchungsmassnahmen bedingen, die im Hinblick auf die verwirkte Strafe unverhältnismässig wären, so kann von einer Verfolgung dieser Personen Umgang genommen und an ihrer Stelle die juristische Person, die Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder die Einzelfirma zur Bezahlung der Busse verurteilt werden.

Art. 49 FINMAG: CHF 50'000
Art. 100 MWStG: CHF 100'000

Conclusio

- Art. 6 OBG **Abschaffung** eines weiteren Stücks des **Strafrechts**
- Alles steht im Zeichen der **Effizienz** (Kosten/Nutzen), nicht Effektivität (Grad der Zielerreichung)
- **Kohärenz** und **Gerechtigkeit** spielen keine Rolle
- Grösste **Auslegungsschwierigkeiten** für die Praxis
- Auch unwohl BGer 6B_1007/2016, E. 1.4:
«Der in Art. 6 OBG vorgesehene Einbruch in strafrechtliche Grundsätze **steht einer extensiven Auslegung dieser Bestimmung entgegen.**»

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marcel Alexander Niggli

Lehrstuhl für Strafrecht &
Rechtsphilosophie
Universität Freiburg
Beauregard 13
1700 Freiburg

www.unifr.ch/ius/niggli

marcel.niggli@unifr.ch

Stefan Maeder

Lehrstuhl für Strafrecht &
Strafprozessrecht
Universität Luzern
Frohburgstrasse 3
6002 Luzern

www.unilu.ch/stefan-maeder

stefan.maeder@unilu.ch